

utb.

Anna-Lisa Müller

Migration?

Klare Antworten aus erster Hand

Frag doch
einfach!

utb 5694



Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Brill | Schöningh – Fink · Paderborn

Brill | Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen – Böhlau · Wien · Köln

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas · Wien

Haupt Verlag · Bern

Verlag Julius Klinkhardt · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Narr Francke Attempto Verlag – expert verlag · Tübingen

Psychiatrie Verlag · Köln

Ernst Reinhardt Verlag · München

transcript Verlag · Bielefeld

Verlag Eugen Ulmer · Stuttgart

UVK Verlag · München

Waxmann · Münster · New York

wbv Publikation · Bielefeld

Wochenschau Verlag · Frankfurt am Main

#fragdocheinfach

Alle Bände der Reihe finden Sie am Ende des Buches.



Dr. habil. Anna-Lisa Müller ist Geographin und Soziologin. Sie forscht derzeit am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) der Universität Bielefeld. Schwerpunkte ihrer Forschung sind Migrationsforschung, Stadtforschung, Qualitative Methoden der Sozialforschung sowie Raum- und Kulturtheorien. Zudem untersucht sie die Lebensrealitäten internationaler Migrant:innen sowie Merkmale postmigrantischer Gesellschaften.

Anna-Lisa Müller

Migration? Frag doch einfach!

Klare Antworten aus erster Hand

UVK Verlag · München

Umschlagabbildung und Kapiteleinstiegsseiten: © bgblue – iStock
Abbildungen im Innenteil: Figur, Lupe, Glühbirne: © Die Illustrationsagentur
Autorinnenfoto: © Gesine Born

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

DOI: <https://doi.org/10.36198/9783838556949>

© UVK Verlag 2024
– Ein Unternehmen der Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG
Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Informationen in diesem Buch wurden mit großer Sorgfalt erstellt. Fehler können dennoch nicht völlig ausgeschlossen werden. Weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen übernehmen deshalb eine Gewährleistung für die Korrektheit des Inhaltes und haften nicht für fehlerhafte Angaben und deren Folgen. Diese Publikation enthält gegebenenfalls Links zu externen Inhalten Dritter, auf die weder Verlag noch Autor:innen oder Herausgeber:innen Einfluss haben. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind stets die jeweiligen Anbieter oder Betreibenden der Seiten verantwortlich.

Internet: www.narr.de
eMail: info@narr.de

Einbandgestaltung: siegel konzeption | gestaltung
CPI books GmbH, Leck

utb-Nr. 5694
ISBN 978-3-8252-5694-4 (Print)
ISBN 978-3-8385-5694-9 (ePDF)
ISBN 978-3-8463-5694-4 (ePub)



Alle Fragen im Überblick

Vorwort	11
Was die verwendeten Symbole bedeuten	15
Zahlen und Fakten über Migration	16
Aktuelles Beispiel - Krieg, Corona und die Auswirkungen auf Migration	19
Migration: das Phänomen	23
Was ist Migration?	24
Wie lässt sich Migration klassifizieren?	24
Welche Typen von Migration gibt es?	26
Welche räumlichen Muster gibt es?	27
Welche zeitlichen Muster gibt es?	28
Welche zeitliche Einteilung von Migration kennen die Vereinten Nationen und was ist der Nachteil dieser Einteilung?	29
Welche sozialen Merkmale hat Migration?	29
Welche ökonomischen Merkmale hat Migration?	30
Was sind remittances?	31
Warum migrieren Menschen?	33
Was bedeutet die Unterscheidung zwischen freiwilliger und unfreiwilliger Migration?	34
Ist Flucht auch eine Form von Migration?	35
Was ist die Genfer Flüchtlingskonvention?	37
Was bedeutet Diaspora?	37

Was ist transnationale Migration?	39
Wann hört jemand auf, Migrant:in zu sein?	40
Was bedeutet die Bezeichnung „Migrationshintergrund“?	41
Gibt es Kritik an der Bezeichnung „Migrationshintergrund“?	42
Was ist eine Migrationsgesellschaft?	43

Migration und Raum oder: warum die Welt nicht grenzenlos ist

Welche Räume sind für Migrant:innen wichtig?	46
Welche Rolle spielen die Orte, an denen Migrant:innen leben?	47
Was sind sanctuary cities?	48
Halten Migrant:innen Kontakt in ihre Herkunftsländer?	50
Welche Rolle spielen Grenzen für Migration?	51
Wer darf Grenzen überschreiten?	52
Warum spricht man so oft von der EU-Außengrenze?	53
Welche Kritik gibt es an der Vorgehensweise von Frontex?	54
Welche Technologien werden zur Grenzüberwachung eingesetzt?	55
Ist die Welt im 21. Jahrhundert nicht grenzenlos?!	56
Ist Migration ohne Grenzen denkbar?	57
Welche grenzüberschreitenden Beziehungen pflegen Migrant:innen?	58
Welche Rolle spielt die Geopolitik für Migration?	59
Welche Rolle spielen soziale Medien für transnationale Kontakte?	60
Warum verlassen Menschen ihr Land, wenn sich das Klima ändert?	61
Wie hängen Klimawandel und Migration zusammen?	62
Welche neuen Fragen stellt klimawandelbedingte Migration?	63
Welche Besonderheiten gibt es bei klimawandelbedingter Migration?	64
Sind alle Länder gleichermaßen von klimabedingter Migration betroffen?	66

Migration und Gesellschaft oder: warum Migration uns alle betrifft	67
Was passiert in den Gesellschaften, aus denen Menschen auswandern?	68
Was passiert in den Gesellschaften, in die Menschen einwandern?	69
Wie hängen Migration und soziale Ungleichheit zusammen?	70
Was ist eine postmigrantische Gesellschaft?	72
Wie hängen Wirtschaft und Migration zusammen?	73
Wie verändert Migration den Arbeitsmarkt der Einwanderungsländer?	75
Führt Migration zur Entstehung von Ghettos?	75
Was bedeutet räumliche Segregation für die soziale Integration von Migrant:innen?	77
Führt Migration zu Kriminalität?	78
Führt Migration zu „Sozialtourismus“?	80
Welche Bedeutung hat Migration für organisierten Sozialleistungsbetrug?	82
Fühlen sich Menschen ohne Aufenthaltsrecht zu einer Gesellschaft zugehörig?	83
Was heißt Gastarbeitermigration?	84
Waren Gastarbeiter Gäste in Deutschland?	85
Was ist besonders an der Migration der Spätaussiedler:innen?	86
Welche Rolle spielt Migration im Kultursektor?	89
Was sind transnationale Eliten?	90
Welches Interesse haben Wirtschaftsunternehmen an Migration?	91
Welche Rolle spielt Migration innerhalb von Unternehmen?	92
In welche Netzwerke sind Arbeitsmigrant:innen eingebunden?	92
Welche Rolle spielt Arbeitsmigration in Deutschland?	93
Wie wird Migration politisch gesteuert?	95
Welche Rolle spielen Institutionen für Migration?	96
Was heißt Asyl?	97

Welche Rolle spielt die EU für Migration in Deutschland?	98
Was ist die „Blaue Karte EU“?	98

Migration und Alltag oder: Migration (er-)leben 101

Wie leben sich Migrant:innen in einer Gesellschaft ein?	102
Wie prägt Migration eine Gesellschaft?	103
Wie werden Migrant:innen Teil der Gesellschaft vor Ort?	103
Was bezeichnet der Begriff „Integration“ genau?	104
Welche Kontakte haben Migrant:innen vor Ort?	105
Welche Rolle spielt Sprache für Migration?	106
Welche Rolle spielen Medien für Migration?	107
Welche Rolle spielen Medien für unser Bild von Migration?	108
Wo sind Migrant:innen zuhause?	109
Kann Migration Teil des Lebensstils werden?	110
Wem fühlen sich Migrant:innen verbunden?	111
Welche Rolle spielt Migration im Profisport?	112
Wie hängen Essen und Migration zusammen?	113
Handelt es sich um Migration, wenn jemand in ein anderes Land zur Arbeit pendelt?	115
Ist Migration für alle Geschlechter gleich?	115
Ist Migration für alle Altersgruppen gleich?	118
Wie hängen Migration und Rassismus zusammen?	119

Migration und Wissenschaft oder: wer weiß, was Migration ist 121

Wer macht Migrationsforschung?	122
Was passiert mit den Erkenntnissen der Migrationsforschung?	123
Wer entscheidet, was Migration ist?	125
Worüber ist man sich einig?	126

Welcher Konsens besteht über Definitionen und Konzepte?	127
Worüber wird gestritten?	128
Was zeigen die Statistiken beim Beispiel Baltische Staaten?	129
Wer erzeugt Wissen über Migration?	131
Wie wird Migration gemessen?	132
Was ist der Afrozensus?	132
Welche wissenschaftlichen Modelle gibt es, um Migration zu erklären?	134
Welche vier Faktorengruppen sind im <i>push/pull</i> -Modell relevant?	135
Welche Rolle spielen wirtschaftliche Aspekte in den Modellen der Migration?	135
Was besagen Ravensteins „Laws of Migration“?	136
Welche wissenschaftlichen Modelle gibt es, um das Einleben von Migrant:innen in Gesellschaften zu erklären?	137
Was besagt das Generationenmodell der Chicago School?	138
Was besagt das Phasenmodell der Integration von Hartmut Esser?	139
Welche Rolle spielt wissenschaftliches Wissen über Migration in der Politik?	141
Wie ist wissenschaftliches Wissen von der Migration von Wissenschaftler:innen selbst beeinflusst?	142
Gibt es wissenschaftliche Stimmen, auf die mehr gehört wird als auf andere?	143
Was macht die Kritische Migrationsforschung?	145
Was macht die Reflexive Migrationsforschung?	146
Glossar - Wichtige Begriffe kurz erklärt	147
Verwendete Literatur	157
Wo sich welches Stichwort befindet	168

Vorwort

Spätestens seit dem sogenannten „Sommer der Migration“ im Jahr 2015 ist Migration in Deutschland in aller Munde. Dieser Begriff wurde in den Medien verwendet, um die Situation im Sommer 2015 zu beschreiben: die Situation, als eine große Zahl an Asylsuchenden, viele davon auf der Flucht vor dem Bürgerkrieg in Syrien, in die EU und nach Deutschland migrierte. Doch Migration ist nicht neu, sie ist bekannt und für viele Menschen alltäglicher Bestandteil ihres Lebens. Aber ist sie das wirklich? Denn weltweit migriert nur ein Bruchteil der Menschen: Im Jahr 2020 waren es gerade einmal 3,6 % (McAuliffe und Triandafyllidou 2021, 10). Dennoch ist Migration ein Thema, über das in Deutschland und weltweit viel gesprochen und geschrieben wird, das politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger ebenso beschäftigt wie Wirtschaftsunternehmen und Nichtregierungsorganisationen. Es ist Thema in Tages- und Wochenzeitungen, in sozialen Medien, wir sprechen darüber im Alltag, im Fernsehen und im Radio. Sehr unterschiedliche Akteure beschäftigen sich also mit dem Thema, sowohl beruflich als auch privat. Darum dieses Buch. Es soll Informationen geben, was Migration ist und wie jede Einzelne und jeder Einzelne von uns, aber auch die Gesellschaft als Ganze und die weltweiten politischen, wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen damit zu tun haben. Das Buch soll Fragen beantworten. Fragen wie diese: Was heißt es, eine Migrantin oder ein Migrant zu sein? Wie unterscheidet sich die Migration innerhalb eines Landes von der Migration zwischen Ländern? Wo bin ich zuhause, wenn ich das Land meiner Geburt verlassen habe, aber noch Kontakte dorthin habe? Welche Rolle spielen Politik und Wirtschaft in der Steuerung und Ermöglichung von Migration? Wer kann leicht, wer schwer Grenzen überschreiten? Und welche Rolle spielen Krieg und Klimawandel für Migration? Diesen und weiteren Fragen gehe ich in diesem Buch nach. Ich zeige, auf welche Weise sich heutige Formen der Migration von Migration in anderen Zeiten unterscheidet und wo sie sich ähneln, welche Formen es überhaupt gibt und welche Akteure wichtig sind. Zentrales Anliegen ist, Migration als etwas Alltägliches vorzustellen, das uns alle betrifft, selbst wenn statistisch nur wenige von uns migrieren.

Dazu nehme ich in diesem Buch auch explizit bestimmte Bilder und Stereotype auf, die mit Migration verbunden sind, und setze sie in einen

Kontext (vgl. dazu auch Haas 2023). Es geht darum, manches gegen den Strich zu bürsten und das, was uns im öffentlichen Diskurs als Behauptung begegnet, ernst zu nehmen und auf seinen Wahrheitsgehalt hin zu befragen. Das gilt etwa für die Frage, ob Migration zur Ghattobildung beiträgt oder mehr Migration zu mehr Kriminalität führt.

Ein Buch über Migration zu schreiben ist eine Herausforderung, da es so viel zu sagen gibt. Und es ist ein so vielschichtiges Thema, das einfache Antworten schwierig macht.

Das beginnt bei den Formulierungen und Begriffen. So spreche ich davon, dass Menschen migrieren und sich aus ihren Herkunftsländern in andere Länder bewegen. Das bedeutet allerdings nicht, dass diese Herkunftsländer auch immer die Länder sind, in denen die Menschen geboren und aufgewachsen sind. Denn es gibt auch Menschen, die aus dem Land, in dem sie geboren sind, erst in ein Land migrieren und nach einigen Jahren oder Jahrzehnten in ein weiteres. So können sich im Laufe eines Lebens mehrere Länder als zeitweilige Lebensmittelpunkte ergeben, die dann jeweils Herkunftsländer der nächsten Station sind.

Auf den Begriff des Heimatlandes verzichte ich in diesem Buch außerdem komplett. Dieses Buch betrachtet Migration und damit die Bewegung von Menschen durch Räume und über nationalstaatliche Grenzen hinweg. Es geht um Gründe und Motive für Migration, um die Bedeutung von Orten, Netzwerken und Medien und die Wirkung von Migration auf das Leben in einer Gesellschaft und im Alltag. Dabei geht es auch um Fragen der Zugehörigkeit und der Bindung. Diese aber sind, so die Grundannahme des Buches, nicht ursächlich an Nationalstaaten geknüpft, was der Begriff „Heimatland“ nahelegen würde, und sie sind auch nicht mit dem Begriff „Heimat“ fassbar.

Außerdem heißt ein Buch über Migration zu schreiben, über vieles nicht zu schreiben. Zum Beispiel über Integration. In einigen Fragen wird das Thema Integration angesprochen werden, da es in bestimmten Bereichen mit Migration und damit, wie wir Migration verstehen, verbunden ist. Dieses Buch ist aber kein Buch, das Formen der Integration vorstellt, ihre Bedeutung für eine Gesellschaft diskutiert oder Gelingensbedingungen präsentiert. Mit dem Thema Integration beschäftigen sich andere, auf die ich dort, wo es sinnvoll ist, verweise.

Dass es eine Herausforderung ist, ein Buch über Migration zu schreiben, liegt schließlich auch daran, dass ich mich als Autorin im Spannungsfeld zwischen der Darstellung und Unterscheidung von Phänomenen auf der ei-

nen Seite und der Reproduktion bestimmter, damit verbundener Stereotype und der Fixierung von Unterschieden auf der anderen Seite bewege. Wenn ich zum Beispiel von Migrantinnen und Migranten spreche, die in eine ihnen neue Gesellschaft einwandern, stelle ich sowohl die Migrant:innen als einheitliche Gruppe dar als auch die Gesellschaft, in die eingewandert wird. Dass aber weder die Migrant:innen noch die Gesellschaften so einheitlich sind, erleben wir alle im Alltag. Letztlich sind es Lebensweisen und Wertvorstellungen, manchmal soziodemographische Merkmale (Geschlechtsidentität, Bildungshintergrund, Alter etc.), die einander als gemeinsame Gruppe erleben lassen. Dennoch ist es für den Zweck dieses Buches unerlässlich, derartige Unterscheidungen zu verwenden und mit ihnen zu arbeiten. Denn ich richte den Blick in jeder der Fragen auf das, für das Migration einen Unterschied macht. Und hier sind Menschen und Situationen, die von Migration geprägt sind, letztlich dann doch anders als Menschen und Situationen, die dies nicht sind.

Ich bitte daher die Leser:innen dieses Buches, dies zu bedenken, insbesondere dann, wenn ich immer mal wieder recht künstliche Unterscheidungen treffe. Hilfreich kann es daher sein, als Erstes meine Antwort auf die Frage zu lesen, ob wir in einer Migrationsgesellschaft leben. Denn in der Antwort wird deutlich, auf welche Weise Migration unser Leben betrifft, auch wenn nur 3,6 % der Weltbevölkerung selbst migrieren.

Anna-Lisa Müller

Was die verwendeten Symbole bedeuten



Toni verrät spannende Literaturtipps,  Videos und Blogs im World Wide Web.



Die Glühbirne zeigt eine Schlüsselfrage an, deren Antwort unbedingt lesenswert ist.



Die Lupe weist auf eine Expert:innenfrage hin. Hier geht die Antwort ziemlich in die Tiefe. Sie richtet sich an alle, die es ganz genau wissen wollen.



Wichtige Begriffe sind mit einem Pfeil gekennzeichnet und werden im Glossar erklärt.



Der Pfeil mit der doppelten Spitze verweist auf weiterführende Fragen zu diesem Thema.

Zahlen und Fakten über Migration

Weltweite Migrationsbewegungen

3,6%

der Weltbevölkerung sind migriert. Die restlichen 96,4% leben noch in ihrem Heimatland.

281.000.000

Menschen sind 2020 migriert. Das sind 3,5% mehr als im Vorjahr.

Gründe

warum Menschen ihr Herkunftsland verlassen

aus Angst vor Verfolgung

um Arbeit zu finden

um mit der Familie zusammenzuleben